

Wohnstätten Zwyszigstrasse

Differenzierte Wohn- und Arbeitsformen
für erwachsene Menschen
mit geistiger Beeinträchtigung

Heimwohngruppen
Wohntrainingsgruppe
Aussenwohngruppen
Betagtenwohngruppen
Alterswohnungen
Beschäftigungsgruppen
und Restaurant/Café

Korrespondenzadresse:
Eugen Huber-Strasse 19a
8048 Zürich
Telefon: 044/439 33 33
Fax: 044/439 33 30
E-Mail: adm@wohnstaetten.ch
www.wohnstaetten.ch

35. Jahresbericht 2008

**Neue Horizonte – unterwegs in den
Wohnstätten Zwyszigstrasse**

Verein

Wohnstätten Zwyszigstrasse

(Stand 28. Februar 2009)

Vorstand

Amtsduer 2008/2009

Präsident

Good Anton
Ackersteinstrasse 189
8049 Zürich
Tel. P: 044 341 93 31

Vizepräsident

Beglinger Jost

Aktuarin

Loepfe Corinne

Quästor

Baer Karl bis 6.5.08
Mannhart Ulrich seit 6.5.08

Mitglieder

Ehrensperger Kurt
Müller Renate
Zweifel Urs

Ehrenpräsident

Métraux Martin

Revisionsstelle

Lottenbach
Treuhand und Beratung
Lottenbach Rolf
dipl. Wirtschaftsprüfer

Wohnstättenleitung

Horn Angelika

Mitglieder

Einzelmitglieder (131)

Aeschbacher Rolf
Aeschbacher Ruedi Dr.
Anderegg Jürg
Anderegg Margrit
Baer Karl
Baer Ursula
Bailer Rieder Anita
Baumgartner Ida
Beglinger Brigitte
Beglinger Jost
Berger Hans-Peter
Berger Verena
Bickel Doris
Bickel Jürg
Biondi Rolf
Biondi Rosmarie
Brändli Ernst
Bukner Carmela
Bukner Henry
Bucher Elsy
Burger Brigitte
Cafazzo Pasquale
Christen Hans
Cipolat Claudio Dr. med.
Cipolat-Seidler Elisabeth
Cipolat-Seidler Mario
Daguet André
Dall'O Benjamin Toni
Egger Max
Egli Otto
Ehrensperger Angelika
Ehrensperger Kurt
Ehrismann-Egger Kurt
Ehrismann-Egger Margerith
Exenberger Kurt
Fehr René
Fehr Ursula
Flückiger Karl
Fopp Markus Dr.
Fopp Ursula
Gmür Beatrice
Gmür Hanspeter
Gmür Marianne
Good Anton
Good Margret
Gsell Jakob Dr.
Guldener Heidi
Guler Anita
Heiz Rolf Dr.
Hilpertshauer Christiane
Hilpertshauer Emmi
Hilpertshauer Jürg
Hirter Elsi
Hirter Ernst

Hotz Regina
Hotz Rolf
Hug Elisabeth
Hug Eugen
Hug Marianne
Huwiler Herbert
Jenny Hans-Peter Dr.
Jürgens Monica
Jürgens Wolfgang
Kaufmann Ferdinand
Kindler Yvonne
Kleiner Margrit
Kleiner Walter
Klose Heidi
Klose Monika
Klose Willi
Korrodi Nadia
Korrodi Pascal
Langenegger Ruth
Lapierre André
Lienhard Denise
Lienhard Felix
Linder Margrit
Loepfe Corinne
Loosli Fritz
Mäder Peter
Mani Georg
Mani Susanne
Mannhart Ueli
Métraux Martin
Müller Renate
Naef-Wyss Verena
Nater Jürg
Nef Hanspeter Dr.
Neuenschwander Heinz
Neuenschwander Ruth
Nünlist Heidi
Nünlist Heinz
Nüssli Robert
Pfister Eugen
Pfister Romy
Plüss Walter
Plüss Yvonne
Ramseyer Cipolat Susanne
Ramseyer Martin
Rossi-Dall'O Carmine
Rossi-Dall'O Gudrun
Rupf-Schenkel Elisabeth
Rutishauser Margrit
Schaffhauser Jean-Claude
Schmid Barbara
Schmid-Dobler Peter
Schnetzer Beatrice
Schnetzer Paul
Schori-Ruetz Margrith
Schori-Ruetz Max
Sieber Cécile
Sieber Luciano

Steiger Doris
Steimen-Stangl Vreni
Streit Dieter
Streit Margrit
Stücheli Rosmarie
Stutzer Willy
Veronesi Hildegard
Vorburger Erna
Wälti Esther
Wälti Heinz
Waldvogel Esther
Waldvogel Peter
Walther Rolf
Wanner Suzanne
Werren Fritz
Wieland Claire
Zbinden Andrea
Zehnder Roland
Zweifel Urs

Kollektivmitglieder (10)

Baugenossenschaft Halde
Zürich-Altstetten
Berner Gartenbau
Zürich-Altstetten
Buchmann-Kollbrunner-
Stiftung, Winterthur
Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde
Zürich-Altstetten
Initiativ-Genossenschaft
Zürich-Altstetten
L & A Treuhand AG
Zürich-Altstetten
Praxisgemeinschaft
Zürich-Altstetten
Printex Offsetdruck
Hansruedi Bickel
Zürich-Altstetten
Quartierverein
Zürich-Altstetten
Römisch-katholische
Kirchgemeinde Heilig Kreuz
Zürich-Altstetten

So finden Sie uns

(Stand 26. März 2009)

Institution

Wohnstättenleitung

Wohnstättenleitung 044 439 33 47
Sekretariat Wohnstättenltg./ Verein 044 439 33 43

Administration

Zentrale 044 439 33 33
Bereichsleitung 044 439 33 42
Sachbearbeitung Bewohner/innen 044 439 33 40
Sachbearbeitung Mitarbeiter/innen 044 439 33 41
Buchhaltung und Finanzen 044 439 33 46

Betreuung Wohnheim

Bereichsleitung (bis 30.5.09) 044 439 32 32
ab 1. Juni 2009 044 439 33 45

Betreuungsteams und Wohngruppen:

Heimwohngruppe 1 044 439 32 21
Heimwohngruppe 2 044 439 32 22

Betreuung Aussenbereich

Bereichsleitung 044 439 33 45

Betreuungsteams:

Wohntrainingsgruppe 044 430 31 00
Aussenwohngruppe 1 044 430 30 80
Aussenwohngruppe 2 044 430 31 02
Aussenwohngruppe 3 044 430 30 81
Aussenwohngruppe 4 044 430 30 82

Betreuung Betagtenwohngruppen

Bereichsleitung 044 439 35 55

Betreuungsteams und Wohngruppen:

Betagtenwohngruppe 1 044 439 34 50
Betagtenwohngruppe 2 044 439 34 70
Betagtenwohngruppe 3 044 439 34 61
Alterswohnungen 044 439 34 80

Beschäftigungsgruppen

Bereichsleitung 044 439 35 55
Büro 044 439 33 50
Beschäftigungsräume 044 439 33 51

Restaurant Café Glättli 044 439 34 33

Betriebswirtschaft

Hausdienst 044 439 35 25
Technischer Dienst 044 439 34 20

Wohnungen

Wohntrainingsgruppe/ Begleitetes Wohnen

1 Eugen Huber-Strasse 16
11 Algierstrasse 4
14 Karstlernstrasse 12
Schlierenberg 22

Aussenwohngruppe 1

2 Altstetterstrasse 166
2 Hohlstrasse 601
2 Altstetterstrasse 106
9 Saumackerstrasse 22
10 Zwysigstrasse 10
11 Algierstrasse 4/1.Stock

Aussenwohngruppe 2

5 Eugen Huber-Strasse 16/3
6 Furkastrasse 15
7 Herrligstrasse 28 3Rh
8 Im Struppen 21
10 Zwysigstrasse 1
10 Zwysigstrasse 4

Aussenwohngruppe 3

4 Bristenstrasse 16/1
4 Bristenstrasse 16/2
5 Eugen Huber-Strasse 19b
7 Herrligstrasse 28 3Rv
14 Kastlernstrasse 12/2

Aussenwohngruppe 4

3 Altstetterstrasse 218
3 Altstetterstrasse 220
5 Eugen Huber-Strasse 16/2
9 Bristenstrasse 19
13 Am Suteracher 5
14 Karstlernstrasse 12/1

Alterswohnungen Glättlistrasse

Alterswohnungen 1–5 intern
- Glättlistrasse 40

Alterswohnungen extern
- Schlierenberg 20/22
- Karstlernstrasse 12+14



Tram-, Bus- und Bahnverbindungen zu den Wohnstätten Zwyszigstrasse

Tram Linie 2 bis Lindenplatz, bzw. Farbhof*

Bus Linie 31 bis Bahnhof Altstetten, bzw. Farbhof*






Bus Linie 80 bis Lindenplatz

Bus Linie 67 bis Rautistrasse

S-Bahn Linien 3, 9 und 12 bis Bahnhof Altstetten

*Verbindung zur Glättlistrasse

Adressen und Lage im Quartier

-  Wohnstättenleitung und Administration
Eugen Huber-Strasse 19a
-  Atelier Beschäftigung
Eugen Huber-Strasse 17
-  Wohnheim, Zwyszigstrasse 2
-  Betagtenwohngruppen, Alterswohnungen
und Begegnungszentrum, Glättlistrasse 40
-  Betreuungszentrum des Aussenbereiches
Karstlernstrasse 12
- 1-14** Wohnungen des Aussenbereiches
(z.T. befinden sich mehrere Wohnungen
in einer Liegenschaft)

Gedanken des Vereinspräsidenten

Von den Wohnstätten Zwysigstrasse zur Wohnstadt Zwysig

Jahresrückblick des Präsidenten und ein Blick in die Zukunft

Auch das Jahr 2008 war geprägt von der Umsetzung der Jahresziele und Neuorientierungen verbunden mit Veränderungen. An sieben Sitzungen befasste sich der Vorstand mit folgenden Hauptthemen und wichtigsten Aufgaben:

- 25.02.08 Wettbewerb Loogarten/Jahresrechnung 07
- 07.04.08 Restaurant Café Glättli: Erarbeiten eines Konzepts – Machbarkeitsanalyse – Strategieentwicklung mit externer Fachunterstützung. Bildung einer Bau- und Finanzkommission Loogarten. Die Firma Kassowitz & Partner haben zum Thema „Führungsprozesse“ einen Wettbewerb durchgeführt. Unsere Institution belegte den hervorragenden 3. Rang (Preissumme Fr. 2'000.–) Bravo!!
- 06.05.08 Reglement der Bau- und Finanzkommission wird genehmigt. Letzte Bereinigung zur anschließenden Mitgliederversammlung.
- 07.07.08 Auftritt nach aussen: „Neuer Name – neues Logo“, zeitgemäss – pfiffiger – jedoch wiedererkennbar. Im Nachhinein stellte sich heraus, dass dies ein Unterfangen war, das mehr Zeit in Anspruch nahm als vorgesehen. Der durchgeführte Wettbewerb brachte eine Fülle von Namen. Keinem der Vorschläge gelang der erhoffte Durchbruch, jedoch zeichnete sich eine einzuschlagende Richtung ab. Für die Weiterentwicklung sind Profis gefragt, die ihr Handwerk verstehen und uns in der Entscheidungsfindung unterstützen können.
- 05.09.08 Diese Sitzung fand vor der Retraite in der Kartause Ittingen statt. Für das Jahr 2009 werden die Pensionspreise nicht erhöht. Der Teuerungsausgleich 09 für das Personal richtet sich nach der kantonalen Besoldung. Die Inventarisierung ist abgeschlossen.
- 05./6.09.08 Dieses Jahr fand die Retraite in der Kartause Ittingen zum 3. Mal mit externer Moderation statt. Eine einmalige Gelegenheit des Vorstandes mit der Wohnstättenleiterin und den Bereichsleitungen, sich mit den wichtigsten strategischen Fragen auseinander zu setzen, unterschiedliche Meinungen detailliert darzulegen und sich auf eine gemeinsame Stossrichtung zu einigen.
- 27.10.08 Die Finanzierung des Projekts Loogarten gestaltet sich wegen der Finanz- und Wirtschaftskrise bedeutend schwieriger als angenommen, dennoch schätzen wir die Realisierung als möglich ein. Das Restaurant Café Glättli beschäftigte uns einmal mehr. Die eingeschlagene Richtung stimmt und Teilerfolge stimmen uns optimistisch.
- 08.12.08 Die Weiterentwicklung „Auftritt nach aussen“ wurde gestoppt und eine Denkpause eingelegt. Das Budget 2009 wird mit einem Defizit von Fr. 28'500.– genehmigt. Preisanpassung im Restaurant Café Glättli sind für 2009 unumgänglich. Die strategischen Ziele für 2009 wurden detailliert vorgelegt (ein Produkt einer konstruktiven guten Zusammenarbeit mit der Wohnstättenleitung, zwei Bereichsleitungen und zwei Vertretern des Vorstandes).

Der Vorstand bildete neu eine Strategieguppe, die wichtige Geschäfte aller Art vorbereitet und dem Vorstand die notwendigen Entscheidungsgrundlagen liefert.

Ausblick:

Das Projekt Loogarten wurde vom Regierungsrat am 16. Juli 08 bewilligt und in die kantonale Bedarfsplanung aufgenommen. Der nächste Schritt umfasst folgende Punkte: Projekteingabe und Subventionszusicherung. Um dieses Ziel zu erreichen, muss unsere Finanzierung stehen, d.h. eingegangene oder zugesicherte Spenden/Darlehen von ca. 2 Mio. Franken müssen ausgewiesen sein.

Standortsbestimmung:

- A** Leitbild
- P** Loogarten (Weiterbearbeitung, Subventionsgesuch, unsere Finanzierung)
- P** Neuausrichtung Restaurant Café Glättli
- P** Auftritt nach aussen
- P** Transparente Pensionspreise
- P** Führungsstruktur (schlanke Führung)

Folgende Projekte wurden in diesem Jahr abgeschlossen, weiter verfolgt oder neu in Angriff genommen. (A) abgeschlossen / (P) noch in der Pipeline d.h. weiter verfolgen oder neu aufgenommen:

In den Jahren 2008-2010 befinden wir uns in der Übergangsphase bis zur definitiven Umsetzung der NFA. Es ist zu erwarten, dass sich die bestehenden Vorgaben und die finanziellen Rahmenbedingungen weiter verändern. Der gründlichen Beobachtung der Entwicklung und der frühzeitigen Reaktion auf allfällige Veränderungen räumt der Vorstand hohe Priorität ein. Bewegungen im politischen und gesellschaftlichen Umfeld sowie strategische Veränderungen lösen fast zwangsläufig Ängste aus, denn wir verlassen uns bekannte Strukturen und teilweise liebgelebte Gewohnheiten und stellen öfters die Frage: Was alles bringt uns die Zukunft noch?

Diesen Herausforderungen werden wir uns stellen, sind aber weiterhin auf Ihre grosszügige Unterstützung in ideeller wie auch in materieller Art angewiesen.

Ein „Dankeschön“ gebührt auch unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in allen Funktionen unserer Institution, die mitgeholfen haben, die Wohnstadt Zwysig mitzutragen und bereit sind dieses Unternehmen zukunftsorientiert zu positionieren. Das Wohl von Menschen mit einer Beeinträchtigung hat für uns nach wie vor hohe Priorität. Unseren Auftrag, Machbares zu ermöglichen, sofern wir dies mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln auch finanzieren können, nehmen wir sehr ernst.

Nur wer Schwachpunkte erkennt, kann Massnahmen ergreifen, die zur Verbesserung oder zur Behebung führen.

*Anton Good
Präsident des Vereins*

Das Jahr in Zahlen

	Belegung per 31.12			Platzangebot
	2006	2007	2008	2009
Belegte Wohnplätze	107	109	109	112
in den Aussenwohngruppen	58	56	55	55
im Begleiteten Wohnen	0	4	5	5
in der Wohntrainingsgruppe	3	3	3	3
im Wohnheim	18	18	18	20
in den Betagtenwohngruppen	18	18	18	18
in den Alterswohnungen	10	10	10	11
Beschäftigungsplätze	20	20	20	20
Arbeitsplätze Betriebswirtschaft	16	19	19	19
davon extern wohnend	9	10	12	8
Eintritte, Austritte		2006	2007	2008
Austritte		10	6	4
Todesfälle		3	0	-
Eintritte		10	4	4
Arbeits- und Beschäftigungsplätze				
in der freien Wirtschaft		16	13	13
in der Betriebswirtschaft der Wohnstätten		7	9	7
im Beschäftigungsatelier der Wohnstätten		20	20	20
im Zuriwerk Idastrasse, Limmatstrasse, Mediacampus, Stadt		28	30	34
im Behindertenwerk St. Jakob		-	-	6
in der Werkstätte Rauti		6	7	11
in weiteren geschützten Werkstätten und Wohnheimen		31	31	18
Kantonszugehörigkeit				
Kanton Zürich		98	105	103
weitere Kantone		9	4	6

	2006	2007	2008
Altersstruktur (Durchschnittsalter in Jahren)			
Aussenbereich	35.4	36.1	36.4
Wohnheim	44.3	45.5	46.4
Betagtenwohngruppen und Alterswohnungen	57.8	58.5	59.5

Leistungen an die Bewohnerinnen und Bewohner

Tage Wohnen, Verpflegung und Betreuung	38'489	39'161	39'899
Halbtage Beschäftigung	4'780	5'217	6'291
Arbeitstage Betriebswirtschaft durch externe HBHs	1'972	1'676	1'953

Mitarbeitende per 31.12. in den einzelnen Aufgabenbereichen in Stellenprozente und Personen:

	2006		2007		2008	
	Stellen- prozent	Mitarbei- tende	Stellen- prozent	Mitarbei- tende	Stellen- prozent	Mitarbei- tende
Leitung und Administration	495	5	480	6	490	6
Betriebswirtschaft und Beschäftigung	1'445	21	1'530	20	1'420	19
Betreuung	4'835	65	4'715	66	4'740	65
TOTAL	6'775	91	6'725	92	6'650	90

Jahresbericht 2008 der Wohnstättenleitung

Beständigkeit im Wandel – im Spannungsfeld zwischen Neuem und Bewährtem

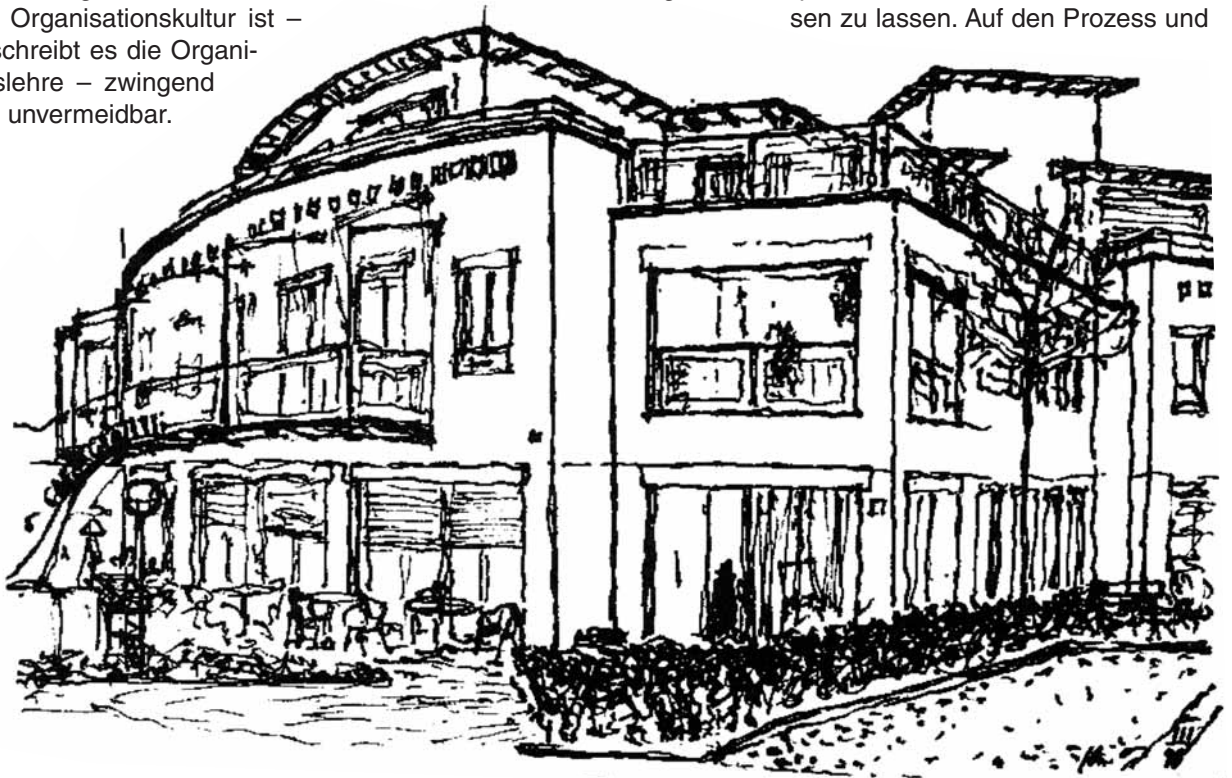
Übergänge von einer betrieblichen Organisationsphase in eine neue Phase sind immer eine Zeit zahlreicher Herausforderungen, besonderer Emotionalität und ist geprägt von Ungewissheit und Unsicherheit für alle Beteiligten. Es heisst, sich von gewohntem, vertrautem, sicheren Terrain in kleineren und grösseren Schritten zu verabschieden und neue Wege einzuschlagen. Möglicherweise wird man dort von Unbekanntem und Fremdem erwartet, auf das erst Orientierung gesucht und Lösungen gefunden werden müssen.

Seit mehreren Jahren durchleben die Wohnstätten Zwysigstrasse eine Phase des grundlegenden Wandels und der Innovation. Die Pionierphase, in der die Institution rasch expandiert ist, sich immer weiter diversifiziert hat, in der persönliche Beziehungen die betrieblichen Abläufe wesentlich mitgeprägt haben, in der viele Improvisationen zu individuellen Fragen weiter halfen, gehört definitiv der Vergangenheit an. Die Schaffung einer neuen, veränderten Organisationskultur ist – so beschreibt es die Organisationslehre – zwingend und unvermeidbar.

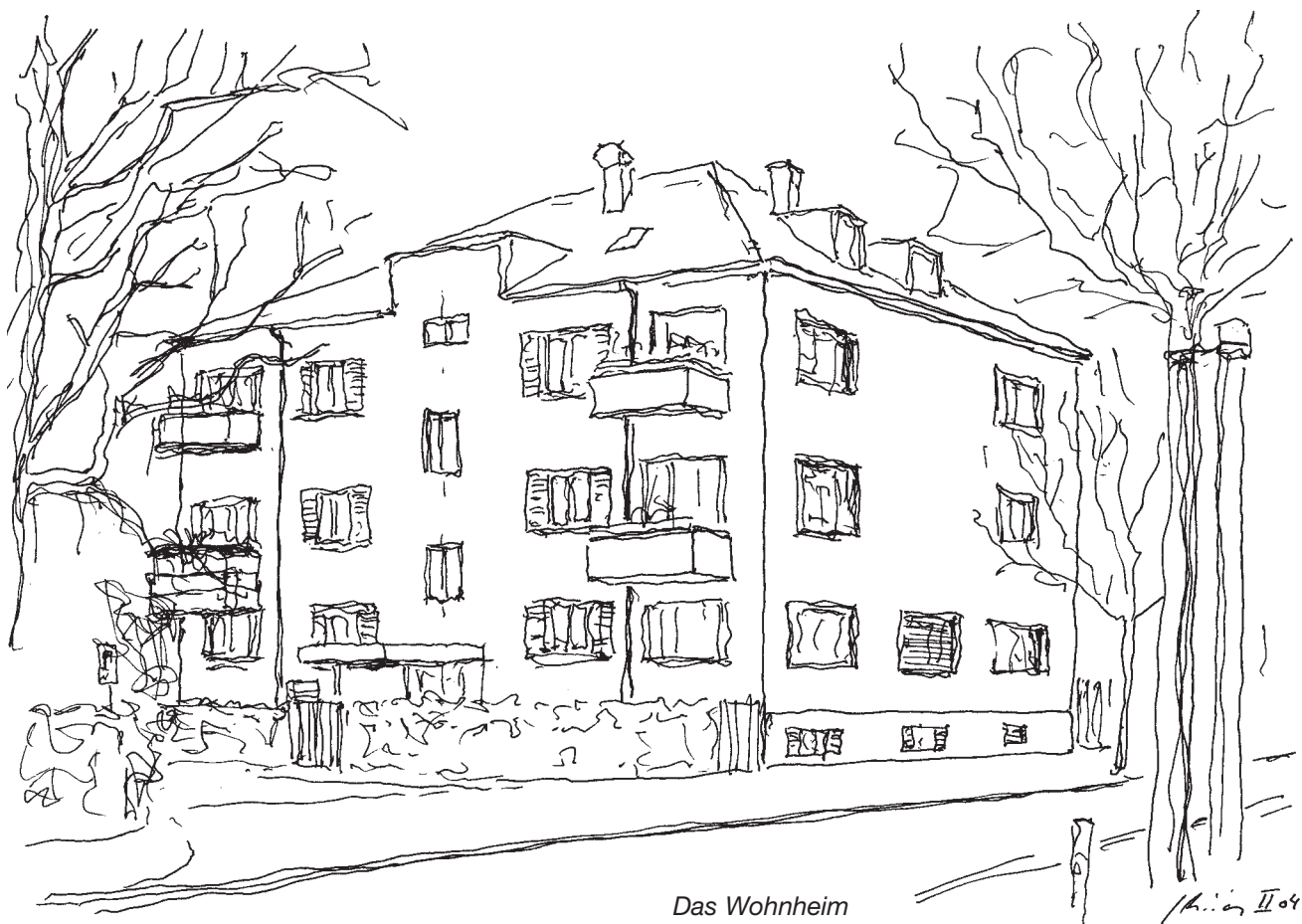
Entscheidungswege werden definiert und formalisiert, Management- und Führungsinstrumente implementiert und Standards festgesetzt, Veränderungsprozesse und Projekte werden gezielt gestaltet sowie Transparenz und Vergleichbarkeit gefordert.

Die Kunst besteht darin, bewährte und gute Inhalte und Strukturen zu erhalten, zu pflegen und weiter zu entwickeln sowie den Mut und die Entschlossenheit aufzubringen, solche, die sich als hinderlich und unwirksam erwiesen haben, abzuschaffen. Die Diskussion um Werthaltungen, das Ringen um Lösungen, das Aushalten von Angst oder Unsicherheit sind genauso Teil dieses Prozesses wie der Reiz von Neuem, das aktive Gestalten, das lustvolle und kreative Entwickeln.

Bei der Überarbeitung des bestehenden Leitbildes wurde genau dieser Prozess erlebt und erfahren. Alle waren gefragt, sich an der Wertediskussion zu beteiligen und Impulse in das neue Leitbild einfließen zu lassen. Auf den Prozess und



Betragtenwohngruppen, Begegnungszentrum und Restaurant Café Glättli an der Glättlistrasse 40



Das Wohnheim
an der Zwysigstrasse 2

das Ergebnis können wir aus meiner Sicht stolz sein.

Vorstand und Leitungsteam nahmen ihre betriebliche Verantwortung wahr, indem sie die strategische Planung abschlossen. Die „Strategie 2012“ konnte an der Retraite 2008 verabschiedet werden. Parallel zur Entwicklung der Strategie und zur Festlegung einzelner strategischer Schritte wurden mehrere, drängende Themen bereits aufgenommen:

Der Auftritt nach aussen, die Führungsorganisation, die Konzeptüberprüfung und -neuarbeitung des Restaurant Café Glättli sind nur einige dieser Themen, auf die der Präsident in seinem Bericht näher eingeht.

Erfreulich entwickelte sich das Projekt Loogarten. Mit der Aufnahme in die Kantonale Bedarfsplanung und mit der Bewilligung des Projektes durch den Regierungsrat des Kantons Zürich liegen wichtige Meilensteine auf dem Weg zur Realisierung hinter uns. Mit der im Herbst eingeleiteten Spendensuche hoffen wir auf die notwendige finanzielle Unterstützung, um das Projekt wie geplant ausführen zu können.

Sie alle bemerken und beobachten, dass sich die Wohnstätten Zwysigstrasse intensiv und positiv mit Veränderungen auseinandersetzt. Dies geschieht im Interesse der Menschen mit einer Beeinträchtigung, die in der Institution leben und arbeiten. Ihnen ein dauerhaftes und sicheres Lebensumfeld zu bieten, ist unzweifelhaft der Kern unserer Tätigkeit. Ohne die konstruktive und gute Zusammenarbeit aller Beteiligten wäre diese Aufgabe nicht zu bewältigen. Ich danke daher allen, die am gemeinsamen Werk beteiligt sind: Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Angehörigen, Spendern und Spenderinnen sowie Vereinsmitgliedern. An die Mitglieder des Vorstandes ein ganz besonderes Dankeschön für die vielen freiwilligen Arbeitsstunden, für das Engagement und für die konstruktive Zusammenarbeit.

Angelika Horn
Wohnstättenleiterin

Betroffen und traurig mussten wir im Berichtsjahr 2008 von zwei Vereinsmitgliedern Abschied nehmen:

(Keine Todesfälle bei den Bewohnerinnen, Bewohnern und Mitarbeitenden)

Bruno Korrodi

ist am 5. Juli 2008 verstorben.

Bruno war über lange Jahre als begeisterter, freiwilliger Helfer im Sportbereich der Wohnstätten Zwysigstrasse tätig. Seit 1996 hat er sich zudem als Vereinsmitglied für unsere Institution engagiert und war häufig als treuer Gast in unserem Restaurant Café Glättli anzutreffen.

Wir verlieren in Bruno einen aufopfernden, lieben Menschen, danken ihm für sein grosses Engagement und werden ihn nie vergessen.

Peter Graf

ist am 26. Oktober 2008 verstorben.

Herr Graf, ein Bruder unseres langjährigen Bewohners Urs Graf, war seit 1995 ein geschätztes Vereinsmitglied der Wohnstätten. Wir danken ihm für sein Engagement und werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Adventsbazar vom 29. November 2008



Wie jedes Jahr haben wir am Samstag vor dem 1. Advent unseren – bei allen – beliebten Adventsbazar durchgeführt. Bei unterhaltsamer Musik („Airport Oergeler“ im oberen Restaurant und dem „Wiener Ensemble“ im Wiener-Café), gluschtiger Verpflegung und angeregten Gesprächen konnten sich unsere Besucherinnen und Besucher verweilen. An diversen Ständen wurden wunderschöne Basteleien, Adventsgestecke und feine Butterzöpfe angeboten. Auch die Tombola war wieder ein grosser Erfolg, welche nur dank der unten aufgeführten Spendern durchgeführt werden konnte.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Spendern der Tombola-Preise:

- Altstetter Blumen, Lindenplatz 4, 8048 Zürich
- AMAG Automobil & Motoren AG, 8048 Zürich
- Apotheke Neumarkt, Einkaufszentrum NEUMARKT, 8048 Zürich
- Baur au Lac Wein, Urdorf
- Berndorf Luzern AG, Littau
- Blumen Heidi, Zürich
- Coop Zürich
- Divina Textil AG, Rheineck
- Ecolab GmbH, Muttenz
- Feldschlösschen Getränke AG, 4310 Rheinfelden
- OTTO'S AG, Sursee
- Rabaldo AG, Rasierer & Elektroapparate, Baslerstrasse 125, 8048 Zürich
- SPAR Supermarkt, Lindenplatz, 8048 Zürich
- Schafroth Apotheke, Badenerstrasse 672, 8048 Zürich
- Zürcher Kantonalbank, Filiale Altstetten, 8048 Zürich

Zudem haben auch diverse Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tolle Tombola-Preise gestiftet.

Der Erlös der Tombola Fr. 2'099.55 kommt unserem Projekt „Neubau Loogarten“ zugute.

Die Tombola hätte ohne alle diese Gaben nicht realisiert werden können. Nochmals besten Dank.

Jahresrechnung 2008

Bilanz per 31.12.2008

		31.12.2008 in CHF	31.12.2007 in CHF
Aktiven	Umlaufvermögen	3'749'073	6'356'632
	Anlagevermögen	4'863'845	5'176'343
TOTAL AKTIVEN		8'612'918	11'532'975
Passiven	Kurzfristiges Fremdkapital	1'314'686	4'046'360
	Langfristiges Fremdkapital	5'975'000	6'400'000
	Rückstellungen	282'202	205'378
	Fondskapital (zweckgebundene Fonds)	347'846	239'533
	Vereinskapital	19'617	19'617
	Organisationskapital	622'087	612'751
	Jahresergebnis	51'479	9'336
TOTAL PASSIVEN		8'612'918	11'532'975

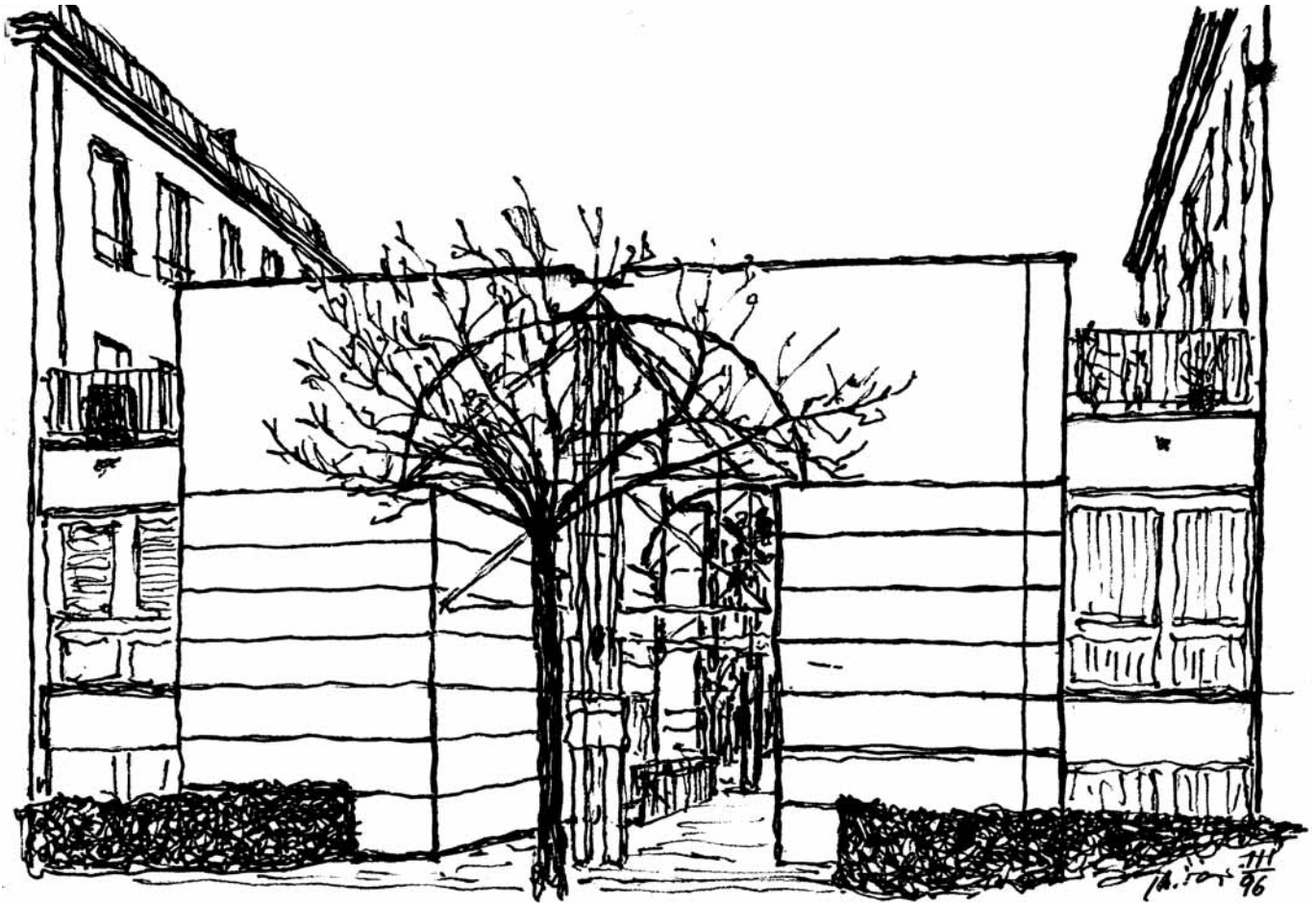
Betriebsrechnung

		2008 in CHF	2007 in CHF
Betriebsertrag	Pensionsertrag	5'520'982	5'407'193
	Betriebsbeitrag BSV, Kantone	4'652'736	4'938'890
	Spenden	22'894	36'830
	Eingang in Zweckgebundene Fonds	211'106	178'020
	Ertrag Küche/Café	425'025	416'509
	Übriger Betriebsertrag	29'105	18'520
TOTAL ERTRAG		10'861'848	10'995'961
Betriebsaufwand	Aufwand für Leistungserbringung	7'696'718	8'934'088
	Aufwand für Administration	2'519'973	1'192'803
	Abschreibungen	390'951	609'775
TOTAL AUFWAND		10'607'641	10'736'666
Betriebsergebnis		254'206	259'295
	Finanz- und organisationsfremdes Ergebnis	-94'414	-159'963
	Ein- und Abgänge zweckgebundene Fonds	-108'313	-89'996
JAHRESERGEBNIS		51'479	9'336

Mittelflussrechnung 2008

	2008 in CHF	2007 in CHF
Jahresergebnis	51'479	9'336
Abschreibungen	390'951	609'775
Cash-flow	442'430	619'111
Zunahme Forderungen	-26'311	46'333
Abnahme aktivierte BSV-Beiträge	4'856'453	-287'890
Zunahme Vorräte	-5'124	6'600
Zunahme Aktive Rechnungsabgrenzung	-1'014'100	30'416
Zunahme Verbindlichkeiten	769'409	-13'039
Abnahme Passive Rechnungsabgrenzung	-1'082	-19'986
Mittelfluss aus Betriebstätigkeit	5'021'675	381'545
Zunahme Anlagevermögen (Immobilien & Sachanlagen)	-78'453	-80'022
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-78'453	-80'022
Abnahme Bankschulden	-3'500'000	-300'000
Amortisation Darlehen	-305'000	-55'000
Amortisation Hypotheken	-120'000	-120'000
Zunahme Rückstellungen	76'824	-63'631
Zunahme zweckgebundene Fonds	108'313	89'996
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-3'739'863	-448'634
ZUNAHME FLÜSSIGE MITTEL	1'203'359	-147'112
Bestand flüssige Mittel 01.01.2008	224'641	371'753
Bestand flüssige Mittel 31.12.2008	1'428'000	224'641
VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL	1'203'359	-147'112

Einem Mittelzufluss aus der Betriebstätigkeit von CHF 5'021'675.- stehen Mittelabflüsse aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit von CHF 3'818'316.- gegenüber. Es wurden insgesamt CHF 3'925'000.- Bank-, Darlehens- und Hypothekarschulden abgebaut.



Administration & Beschäftigung Wohnstätten Zwysigstrasse an der Eugen Huber-Strasse

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

a) Fondskapital	Saldo 1.1.08	Eingänge	Abgänge	Saldo 31.12.08
- Baufond Loogarten	85'003	103'212	0	188'215
- Ferienlager	0	95'509	95'509	0
- Sozialkonto	90'563	12'385	7'284	95'665
- Zweckgebundene Spenden	63'966	0	0	63'966
Saldo-/Veränderungen Fondskapital	239'533	211'106	102'792	347'846
Eingangsüberschuss Fondskapital		108'313		
Die Abgänge wurden für betriebliche und soziale Massnahmen zu Gunsten der Bewohner/innen verwendet.				
b) Organisationskapital				Saldo 31.12.08
- Vereinskapiatal				19'617
- Kumulierte Ergebnisse Vorjahre	622'087			
- Jahresgewinn 2008	51'479			673'566
TOTAL Organisationskapital per 31.12.08				693'183

Die vollständige und ausführliche Jahresrechnung nach Swiss GAAP FER ist im Internet unter www.wohnstaetten.ch nachschlagbar.

Die vorliegende Jahresrechnung wurde von der Revisionsstelle Lottenbach Treuhand und Beratung, Rolf Lottenbach, dipl. Wirtschaftsprüfer, 6353 Weggis, geprüft und ohne Einschränkung zur Abnahme empfohlen.

Spenden 2008

Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern

Spenden bis 199.-

155 Spenderinnen und Spender

Spenden Fr. 200.- bis 999.-

Apotheke Schafroth, Zürich
Arnold Bianca, Stallikon
Baredi Silvia & Tonino, Obfelden
Baur Ottilie, Zürich
Burkard-Busch Edith & Alois, Niederglatt
Cipolat Claudio & Zbinden Andrea, Dübendorf
Ehrismann Margerith & Kurt, Zürich
Ev.-Ref. Kirchgemeinde Zürich-Altstetten
Ev.-Ref. Kirchgemeinde Spendengutverwaltung, 8006 Zürich
Ev.-Ref. Kirchgemeinde Hottingen, Zürich
Flury-Maissen Rudolf, Adliswil
Frauenverein Altstetten, Zürich
Generali Holding, Adliswil
Graf Barbara & Jürg, Gossau
Hotz Regina & Rolf, Urdorf
Hug-Neuenschwander Elisabeth & Eugen, Zürich
Hunziker-Meier Peter, Wallisellen
Huwiler Herbert, Horgen
Kellenberger Barbara & Rolf, Langnau a.A.
Lehmann Brigitte, Coiffeur Top, Zürich
Loosli Fritz, Adliswil
Lustenberger Romy, Steinhausen
Mattli August, Zürich
Meier Max, Zürich
Moesli Rolf, Kriessern
Müller Sanitär, Zürich
Neuenschwander Felix, Gurmels
Röm.Kath. Kirchgemeinde Heilig Geist, Zürich
Röm.Kath. Kirchgemeinde Heilig Kreuz, Zürich
Ruesch Rosa, Schlieren
Schaffhauser Jean-Claude, Zürich
Schmid-Wörner-Stiftung, Zürich
Schori-Ruetz Margrith & Max, Zürich
Sommer-Bertschi Rösli, Zürich
Stutzer Willy, Zürich
T-LINK-Management AG, Freienbach
Vogt Chantal, Fam. Frei und Mattmann, Zürich
Wettstein Susanna, Zürich
Widmer Ernst, Zürich
Witthaus Anje J., Wetzikon
Zwiefelhofer-Goop Christa, Schellenberg

Spenden Fr. 1'000.- bis 4'999.-

Bébié Verena & Roger, Wallisellen

Clara Fehr Stiftung, Zürich
David Rosenfeld'sche Stiftung, Zürich
Dr. Hans Duttweiler-Hug-Stiftung, Zürich
Ernst Göhner-Stiftung, Zug
Friedli Werner, Zürich
Good Margret & Anton, Zürich
Hans Konrad Rahn-Stiftung, Zürich
Huber Hans, Zürich
Leuenberger Pierre Dr., Zürich
Reinmann Bea, Zürich
Schweiz. Rückversich.Gesellschaft, Zürich
Steimen-Stangl Vreni & Beat, Zürich
Unterstützungskom. d. Hilfsgesellsch., Adliswil

Spenden ab Fr. 5'000.-

Anton Rapold-Stiftung, Zürich
Finanzverwaltungs GmbH Trofinanz, Zug
Grütli-Stiftung, Zürich
Halde Baugenossenschaft, Zürich
Reimann-Bächtold-Stiftung, Zürich

Anonyme Spenden Fr. 2'000.-

Spenden in Gedenken an:

Bärlocher Emilie
Bertschi Ernst
Bertschi Idi
Binder Hildi
Brunschweiler H.
Graf Trudi
Graf Peter
Meyer Margrit

Spenden anlässlich runder Geburtstage:

Rutschmann Hedy

Spenden anlässlich Goldener Hochzeit:

Bösch Sonja & Hans

Spenden für Ferien der Bewohner/innen:

Stiftung „Denk an mich“, Radio DRS

Spenden für spezielle Wünsche von BewohnerInnen:

Swiss Re Angestelltenvereinigung,
Weihnachtssammlung 2008

**Ab 2007 werden nur noch Spenden ab Fr. 50.-
verdankt. Wir danken für Ihr Verständnis.**



Das ZEWO-Zeichen bürgt für Seriosität im Umgang mit Ihrer Spende

Der Verein Wohnstätten Zwysigstrasse ist Gütesiegel-Träger der ZEWO (Zentralstelle für Wohlfahrtsunternehmen). Das Gütesiegel wird ausschliesslich gemeinnützigen juristischen Personen zur Verfügung gestellt, die ihre Spendengelder zweckbestimmt, wirksam und wirtschaftlich einsetzen, die Lauterkeit in der Mittelbeschaffung und in der Kommunikation nach innen und aussen wahren und die Transparenz hinsichtlich ihrer Tätigkeit sowie ihrer Rechnungslegung aufweisen.

Durch die Verleihung eines Gütesiegels will die Stiftung ZEWO gegenüber der Öffentlichkeit gewährleisten, dass deren Spenden jenen Projekten zufließen, die sie sich aufgrund der Spendenaufrufe vorstellt. Gleichzeitig soll die Ethik des Sammlungswesens gefördert werden. Dieses Label zeichnet gemeinnützige Organisationen für den gewissenhaften und sorgfältigen Umgang mit Geldern aus. Privat-

personen, Institutionen, Behörden, Kirchengemeinden und Unternehmen dient es als Entscheidungshilfe bei Spenden, Vergabungen, Beiträgen, Vergünstigungen oder im Sponsoring.

Die ZEWO sagt nicht, wem gespendet werden soll. Die Entscheidung, welche Anliegen unterstützt werden liegt, beim einzelnen Spender und bei der Spenderin. Institutionen mit diesem Zeichen können Sie vertrauen. Die Garantiemarke bietet Gewähr dafür, dass Ihre Hilfsbereitschaft nicht missbraucht wird.



Stiftung „Denk an mich“

Diese Organisation unterstützt unsere Institution bereits seit Jahren sehr grosszügig. Ihr ist es zu verdanken, dass die meisten unserer Bewohnerinnen und Bewohner jedes Jahr an einem Ferienlager teilnehmen können.

Ein herzliches Dankeschön im Namen aller Bewohnerinnen und Bewohner!



